



UZZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
8. April 1985

Sächsische
Landesbibliothek
1.1.04.85
Z. 99.20459

14

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

ZS:VK 15.4
Kubi 11.4
Schi 24
154

7. Sitzung der SED-Kreisleitung

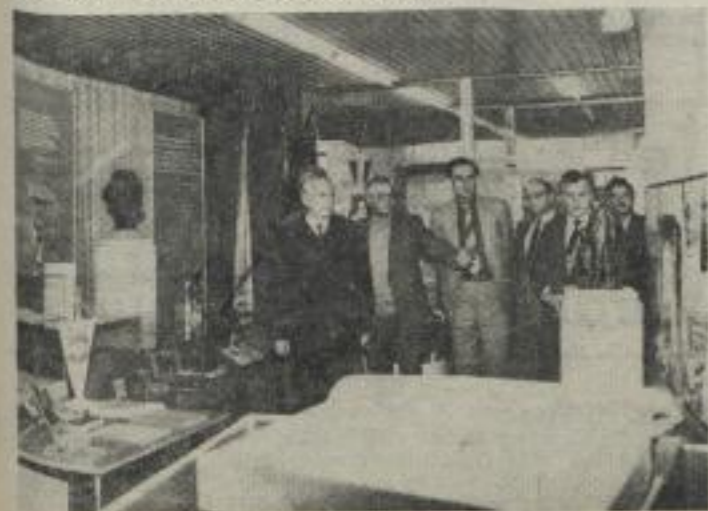
Die 7. Sitzung der SED-Kreisleitung fand am 29. März statt. Als Gäste nahmen daran u. a. teil der Kandidat des ZK der SED, Genosse Gerd Laßner, Genossin Hannelore Wolf, Sektorenleiter in der Bezirksleitung Leipzig der SED, die Sekretäre der Grundorganisationen sowie für Koderarbeit verantwortliche Genossen der staatlichen Leitungen und gesellschaftlichen Organisationen.
Den Bericht des Sekretariats der SED-Kreisleitung erstattete Genosse Lutz-Dieter Behrendt, Sekretär für

Prop./Agit. der SED-KL. Das Referat zu Ergebnissen und den weiteren Aufgaben der Kreisparteiorganisation auf dem Gebiet der Koderarbeit hielt Genosse Siegfried Thiele, 2. Sekretär.

In der Diskussion sprachen 7 Genossen. Das Schlußwort hielt Genosse Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung. Die Mitglieder der Kreisleitung gaben dem Bericht des Sekretariats, dem Referat sowie dem Schlußwort des 1. Sekretärs ihre Zustimmung.

Sowjetischer Generalkonsul besuchte die Universität

Herzliche Gespräche wurden geführt



Der sowjetische Generalkonsul (links) in Begleitung des 1. Sekretärs der SED-KL und des Rektors sowie weiterer Persönlichkeiten im Traditionskabinett der KMU. Foto: HFBS/Schiefer

(UZ) Der Generalkonsul der UdSSR in Leipzig, Genosse Yuri Schischow, wollte am 27. März auf Einladung des Rektors, Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann, und des 1. Sekretärs der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, zu einem Besuch an der KMU. Der 1. Sekretär der SED-KL informierte den Gast über die Initiativen der Kreisparteiorganisation in Vorbereitung des 40. Jahrestages des Sieges der Völker der Sowjetunion über den Hitlerfaschismus und der Befreiung des deutschen Volkes durch die Sowjetarmee und zur Vorbereitung des XI. Parteitag der SED. Über die Anstrengun-

gen zur Erzielung hoher Leistungen in Erziehung, Aus- und Weiterbildung sowie der Forschung berichtete der Rektor.

Während des Aufenthaltes des Generalkonsuls an der KMU kam es zu herzlichen Gesprächen mit Mitgliedern des Sekretariats der SED-Kreisleitung, Projektleitern sowie Wissenschaftlern und Mitarbeitern der KMU. Genosse Schischow besichtigte zahlreiche Universitätsinstitutionen, so das Traditionskabinett, das ORZ, die Fernsehstudiosanlage und die Dolmetscher-Trainingsanlage im Seminargebäude.

Symposium anlässlich „150 Jahre Physik in Leipzig“

Überblick über aktuellen Erkenntnisstand gegeben

(UZ) 150 Jahre nach der Gründung des Physikalischen Instituts der Alma mater Lipsiensis war die Sektion Physik der KMU Gastgeber eines Symposiums über „Moderne Probleme und Tendenzen der Physik“.

Am 29. März ein repräsentatives Bild über den aktuellen Erkenntnisstand der Physik.

NPT Prof. Dr. Artur Lösebe, Direktor der Sektion Physik, gab zu Beginn einen Überblick über 150 Jahre Physik in Leipzig. Die einzelnen Fachvorträge wurden von den anwesenden Wissenschaftlern aus der UdSSR, Österreich, der Schweiz, der BRD und der DDR mit großem Interesse aufgenommen.

Leistungsschau an Sektion TV

(UZ) Die 16. Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler der Sektion TV wird am 18. April im Hauptgebäude der Sektion in der Johannisallee eröffnet. Die 63 Exponate stehen unter dem Motto „Hohe Leistungen zum Wohle des Volkes und für den Frieden“ und sind dem 40. Jahrestag der Befreiung sowie dem 40. Jahrestag der Bodenreform gewidmet. Sie dokumentieren Praxisrelevanz und werden den Anforderungen der Landwirtschaft gerecht.

Gespräch mit Antifaschisten

(ADN) Erkenntnisse aus breiterem Munde über den antifaschistischen Kampf in Deutschland gewannen zahlreiche an der KMU immatrikulierte ausländische Studenten auf einem Forum des internationalen Studentenkomitees der Universität am 27. März. Mitglieder des Bezirkskomitees Antifaschistischer Widerstandskämpfer sowie Wissenschaftler berichteten über den opferreichen Kampf von Kommunisten und Vertretern aller Klassen und Schichten.

Weitere Einführung und qualifizierte Nutzung der Informatik – wichtiger Schritt zur Erhöhung der wissenschaftlichen Leistungsfähigkeit der KMU

Erfüllung der Aufgabe erfordert viel Verantwortungsbewußtsein

Parteiaktiv beriet zur weiteren Entwicklung der Informatik an der KMU / Enge interdisziplinäre Zusammenarbeit ist gefordert / Bereits gesammelte Erfahrungen vermittelt

In Vorbereitung des XI. Parteitag wurde am 28. März eine Parteiaktivtagung zur Entwicklung der Informatik an der KMU durchgeführt. Mit großer Herzlichkeit begrüßten die Teilnehmer Gen. Prof. G. Laßner, Kandidat des Zentralkomitees der SED, die Mitglieder des Sekretariats der Kreisleitung sowie leitende Mitarbeiter der Kombinate Chemanlagenbau Leipzig-Grimma, GISAG Leipzig und Robotron sowie des VEB „Otto Grotewohl“ Böhlen.

Im Mittelpunkt der Beratung standen die entscheidenden politisch-ideologischen Probleme sowie ausgewählte fachliche Grundfragen, die mit der qualifizierten Nutzung der Informatik für die Erhöhung der Produktivität der geistigen Arbeit verbunden sind.

In ihren Referaten verdeutlichten Dr. M. Dösterwald, Sekretär der Kreisleitung, und Prof. Dr. H. Stein, Mitglied der Kreisleitung und 1. Prorektor, den Stellenwert der Informatik als ein entscheidendes Kettenglied zur Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution und ihre Bedeutung für die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und die Systemaueinanderstellung mit dem Imperialismus. Entwicklung und Anwendung der Informatik ist keine Ermessensfrage, sondern eine Aufgabe von strategischer Bedeutung, deren Erfüllung hohes Verantwortungsbewußtsein, Kühnheit und Realismus bei Wissenschaftlern und Studenten erfordert.

In Auswertung bereits vorliegender Erfahrungen schlußfolgerten die Redner, daß die Einführung der Informatik hohe Ansprüche an das Niveau der jeweiligen Wissen-

schaftsdisziplin stellt. Ungenügender Wissensstand kann durch die Informatik nicht ausgeglichen werden. Die breite Anwendung der Informatik in Aus- und Weiterbildung entsprechend den spezifischen Erfordernissen der immatrikulierenden Sektionen und in der Forschung ermöglicht eine neue Qualität des Erkenntniszuwachses und seiner Nutzung für die weitere Gestaltung der entwickelten sozialisti-



schenschaftlichen Gesellschaft. Weil die Informatik in jede Wissenschaft eingegliedert und einige ihrer Disziplinen maßgeblich bestimmt, sind auf der Grundlage der langfristigen Wissenschaftsstrategien die entsprechenden Anwendungs-konzeptionen für die Informatik auszuarbeiten. Das erfordert eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachwissenschaftler mit den Informatikern.

Schrittweise sind die materiell-technischen Bedingungen für die Informatik zu verbessern. Dabei kann in einigen wichtigen Richtungen mit der bereits vorhandenen Technik der eingetretene Rückstand aufgeholt werden. Voraussetzung dafür ist vor allem die Befähigung der Leiter und Mitarbeiter.

Dem Aktiv wurden 13 kurz-, mittel- und langfristig zu lösende Aufgaben für den Zeitraum bis 1990 un-

terbreitet, deren Erfüllung eine breite und praxiswirksame Entwicklung der Informatik an der KMU vorsieht.

Im Verlaufe der interessanten und engagierten Diskussion, in der weitere neun Genossen zu Wort kamen, wurde ein eindrucksvolles Bild bereits gesammelter Erfahrungen, weitreichender Vorstellungen und vielfältiger Aktivitäten zur effektiven Nutzung der Informatik und der sich daraus ergebenden Konsequenzen für die Gestaltung der Aus- und Weiterbildung und der Forschung vermittelt.

In seinen Schlußbemerkungen orientierte der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Genosse Dr. W. Fuchs, darauf, die vom Aktiv gemeinsam erarbeiteten Positionen zur Entwicklung der Informatik konsequent umzusetzen. Insbesondere sind die vorgeschlagenen Aufgaben inhaltlich anzureichern, planwirksam zu machen und zielstrebig zu verwirklichen. Dazu ist die Diskussion in den Grundorganisationen fortzuführen und mit praktischen Schritten zu unterstützen. Dabei geht es sowohl um klare perspektivische Zielbestimmungen wie um die jetzt erforderlichen Schritte, die den gegenwärtigen Bedingungen und dem zukünftigen Ziel entsprechen müssen. Bei allen Genossen und Kollegen ist die Kampfposition auszurufen, sich den Anforderungen aus der Informatik zu stellen und das dafür notwendige politisch-ideologische Klima zu schaffen. In Verantwortung des Rektors ist eine einheitliche Konzeption „Anwendung der Informatik an der KMU“ auszuarbeiten. Das Sekretariat der Kreisleitung betrachtet die weitere Entwicklung der Informatik als einen entscheidenden Schwerpunkt seiner Führungstätigkeit.

Gedanken zum 1. Mai Alles tun zur Sicherung des Friedens



Von Dr. Erich Grunick

In dieser unserer Zeit, den 1. Mai und den 40. Jahrestag der Behauptung von Hitlerfaschismus durch die Rote Armee vorbereitend, gedanke ich nach dem abgeschlossenen Berufsleben voll Dankbarkeit des zurückgelegten Weges, den ich – jubelnd auf der steten Hilfe der Sowjetunion – mitgestolten konnte. Dabei ist es mein Anliegen, auch weiterhin alles zu tun, um den Frieden zu erhalten und vor allem unserer Jugend Erfahrungen zu übermitteln und ihr Geschichtsbewußtsein auszusprechen.

Ich bin 1919 geboren und als Arbeiterkind in der sogenannten Systemzeit der Weimarer Republik aufgewachsen. In meiner Jugendzeit vollzog sich die Entwicklung des Faschismus in Deutschland. So habe ich den 1. Mai in vielfältiger Form und Gestalt erlebt.

Aus einer arbeitsfähigen Arbeiterfamilie stammend, mußte ich mir meinen Lebensunterhalt bereits in den letzten Schuljahren auf einem Bauernhof selbst verdienen. Als ich 1933 aus einer kleinen Dorfschule entlassen wurde, gab es 7 Millionen Arbeitslose. Meine einzige Chance war, mich als Landarbeiter zu verdienen. Bald wurde auch mir die Wahl der Lebensgestaltung nach eigenem Wunsch abgenommen, und ich mußte die besten Jahre meiner Jugendzeit dem grausamen faschistischen Raubkrieg opfern. 1945 aus kurzer amerikanischer Gefangenschaft zurückgekehrt, fiel mir die Entscheidung meines weiteren Lebensweges, die ich nun endlich selbst treffen konnte, nicht schwer. Für mich gab es nur ein Ziel und einen Weg, meine ganze Kraft einzusetzen, unser neues Leben mitzugestalten. Erfahrungen aus vielen Begegnungen mit Wirtschaftsfunktionären der Sowjetmacht, die von der 1. Stunde an bemüht waren, das vom Faschismus hinterlassene geistige und wirtschaftliche Chaos zu überwinden, spürten auch mich an. Ich nutzte die mir gebotenen Möglichkeiten, neben der Berufsausbildung meine Qualifizierung auf dem Gebiet der Landwirtschaftswissenschaft, die mir früher versagt blieb, nachzuholen. Seit 1946 bis vor wenigen Monaten habe ich mich als Fachschullehrer und später als Hochschullehrer bemüht, Schüler und Studenten auf ihren Berufswahl in der sozialistischen Landwirtschaft vorzubereiten und ihnen das politische und fachliche Wissen zu vermitteln. In der Lehr- und Erziehungsarbeit und vor allem in den Zirkeln zur Geschichte der SED konnte ich unseren Studenten Erlebnisse aus dem Wirken in der Bodenreformkommission, als Stadtverordneter und Stadtrat, als Propagandist und Betreuer bei der LPG-Bildung und -Entwicklung und aus vielfältigen Parteifunktionen berichten. Das wichtigste Anliegen war mir dabei stets, klarzumachen, daß zur Wirksamkeit aller Arbeit jeder einzelne beiträgt, Erfolg, Stabilität und Fortschritt aber von der Stärke des Kollektivs abhängig sind.

Auch unser sozialistischer Staat, der heute weltweit Ansehen genießt, errichte dieses durch den Fleiß seiner Bürger, gestützt auf die ständige Hilfe der Sowjetunion. Daraus sollten wir uns anlässlich des 1. Mai und des 40. Jahrestages der Befreiung vom Faschismus besonders bewußt sein.

Verbandsaktiv der FDJ beriet über weitere Vorhaben

Vorbereitung der FDJ-Studententage im Mittelpunkt der Diskussion

(UZ-Korr.) Am 29. und 30. März traf sich das FDJ-Verbandsaktiv der Kreisorganisation KMU zur traditionellen Schulung zum Auftakt des neuen Semesters. Anlässlich der Beratung erfolgte mit den Verbandsfunktionären der Grundorganisationen eine Verständigung zu den weiteren Aufgaben in Vorbereitung des XII. Parlaments der FDJ und den jugendpolitischen Höhepunkten im Verbandsleben im weiteren Verlauf des Studienjahres. Dabei standen die Vorbereitung der FDJ-Studententage vom 1. bis 8. Mai, des Bezirksjugendtreffens der FDJ zu Pfingsten und der Studentensommer 1985 im Mittelpunkt der Diskussion.

Herzlich begrüßt wurde der 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Siegfried Thiele, der in einem Forum zu aktuellpolitischen Fragen in Vorbereitung des 40. Jahrestages der Befreiung sowie zu jugendpolitischen Aufgabenstellungen sprach. In thematischen Seminarschritten stellten sich Gen. Clausing, HA Wohnheime, sowie Gen. Wünsch, Abteilung Finanzökonomie, den Fragen.

Jederzeit mit besten Ergebnissen GST-Wahlen an der KMU erfolgreich abgeschlossen



Während der GST-Delegiertenkonferenz.

Am 27. März tagte die X. Delegiertenkonferenz der GST-Kreisorganisation an der Karl-Marx-Universität. Die über 200 Delegierten aus 20 Grundorganisationen berieten die weiteren Aufgaben in der „GST-Initiative XI. Parteitag“. Die Kameraden brachten ihren festen Willen zum Ausdruck, auch in Zukunft alles zu tun, um den effektivsten Beitrag zur Festigung der sozialistischen Landesverteidigung zu leisten. Für das konkrete Wirken der Organisation an unserer Universität erfordert dies, die Entwicklung des Wehrbewußtseins aller Angehörigen der KMU mitzugestalten, zur Vorbereitung der Studenten auf die militärische Qualifizierung und ZV-Ausbildung beizutragen und die zielstrebig geführte Arbeit zur Wehrkraftbehaltung der pedanten und ungedienten Reservisten der NVA be-

sonders durch den Wehrkampfsport jederzeit mit höchsten Ergebnissen zu gewährleisten. Dabei zeigt sich, so stellte Genosse Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung fest, im Wirken der GST-Kreisorganisation eine neue Qualität, die in der Komplexität der gestellten Anforderungen an ihre Tätigkeit als integraler Bestandteil von Erziehung, Aus- und Weiterbildung an der Karl-Marx-Universität ihren Ausdruck findet.

Mit der Kreisdelegiertenkonferenz fand gleichzeitig die Wahlperiode in den Grundorganisationen, Organisationen und Sektionen der GST an der KMU ihren Abschluß, in deren Verlauf sich die gewachsene Kampfkraft der GST-Kreisorganisation insgesamt klar erwies.

Heute:



Wir berichten von der 7. Sitzung der SED-Kreisleitung



Junge Kandidaten stärken die Reihen der Partei



Wissenschaftskooperation mit der Sowjetunion



Doch hinter den Kulissen herrschte emsiges Treiben